

Krankheitswelle bei Tesla: Mitarbeiter fürchten Besuch vom Chef!

Eine Umfrage unter Tesla-Mitarbeitern in Grünheide zeigt hohe Arbeitsbelastung. Die IG Metall fordert mehr Pausen zur Entlastung.

Grünheide, Deutschland -

Grünheide. Schockierende Enthüllungen aus der Tesla-Gigafactory! Eine Umfrage unter 1200 Beschäftigten zeigt alarmierende Ergebnisse: 83 Prozent der Mitarbeiter fühlen sich oft oder sehr oft überlastet! Die Gewerkschaft IG Metall hat diese Umfrage trotz massiven Drucks durch das Management durchgeführt, und die Zahlen sind erschütternd. Nur zehn Prozent glauben, sie könnten bis zur Rente in dieser belastenden Arbeitssituation bleiben. Ist das der Preis für den Elektroautoboom?

Die Umfrage offenbart auch, dass 91 Prozent der Befragten unter körperlichen Beschwerden wie Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen leiden. Der Druck, der auf den Mitarbeitern lastet, ist enorm! Die IG Metall fordert nun eine zusätzliche bezahlte Pause, die in vielen anderen Automobilwerken bereits üblich ist. 90 Prozent der Beschäftigten unterstützen diese Forderung, während nur vier Prozent gegen Veränderungen im Schichtsystem sind. Ein längeres Wochenende zur Erholung - das wünschen sich vier von fünf Mitarbeitern!

Tesla in Grünheide: Hoher Krankenstand und unangekündigte Hausbesuche

Die Situation eskaliert! Tesla hat in den letzten Monaten einen überdurchschnittlich hohen Krankenstand festgestellt, insbesondere an Freitagen und in den Spätschichten. Phasenweise waren bis zu 15 Prozent der Mitarbeiter krankgeschrieben. Anstatt Lösungen zu finden, veranlasste das Management unangekündigte Hausbesuche bei Mitarbeitern, die häufig krankmeldeten. „Wir wollten an die Arbeitsmoral der Belegschaft appellieren“, sagte Werks-Chef André Thierig. Doch die Mitarbeiter fühlen sich dadurch unter Druck gesetzt!

Dirk Schulze, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, äußerte sich empört über die Arbeitsbedingungen: „Diese Ergebnisse sind erschütternd und machen mich wütend.“ Die Gewerkschaft fordert, dass die Werksleitung die alarmierenden Zahlen ernst nimmt und statt Abmahnungen Lösungen im Betriebsrat diskutiert. Die Zukunft der Tesla-Mitarbeiter steht auf der Kippe – bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen endlich handeln!

Details	
Ort	Grünheide, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at